



## Feuerwehr-Nachrichten

MITTEILUNG DES BEZIRKSFEUERWEHRVERBANDES:

### Einberufung zum Bezirksschirennen am Salzstiegl

am Sonntag, dem 14. Jänner 2001, um 10 Uhr  
in Hirschegg-Salzstiegl, S-Abfahrt

Alle Feuerwehrkameraden (Jugend, auch Frauen und/oder Freundinnen) sind bei diesem Rennen, Riesentorlauf alpin und Snowboard, teilnahmeberechtigt.

Eine Riesentorlaufstrecke wird so ausgesteckt, dass sie auch von weniger geübten Schifahrern zu bewältigen ist. Es ist unser Ziel, vor allem die Kameradschaft und den Sportgedanken unter den Wehrmitgliedern zu vertiefen. Teilnahme jedoch auf eigene Gefahr. Auch für Damen (Ehegattin, Freundin ...) ist eine eigene Wertung vorgesehen.

Nenngeld: Erwachsene S 100,-/Jugend S 80,-.

Start: Sonntag, 14. Jänner 2001, 10 Uhr.

Startnummernausgabe: bis 8.30 Uhr im Rennbüro.

Nennungsschluss: 10. Jänner 2001 - Nachnennungen nicht möglich!

Siegerehrung: Sonntag, 14. Jänner 2001, 15.30 Uhr.

Stark verbilligte Tages-Liftkarten sind im Rennbüro ab 8.30 Uhr erhältlich!

#### Klasseneinteilung

Alpin: Feuerwehrjugend I, Jg. 1986-1989; Jugend, Jg. 1982-1985; Allgemeine Klasse, Jg. 1971-1981; Damenklasse, Jg. 1940-1986; Altersklasse 1, Jg. 1961-1970; Altersklasse 1, Jg. 1953-1960; Altersklasse 3a, Jg. 1945-1952; Altersklasse 3b, Jg. 1941-1944.

Snowboard: Klasse 1, Jg. 1984-1989; Klasse 2, Jg. 1941-1983.

Snowboard bei gleicher Strecke wie alpin (Alpinstangen).

Ein Durchfahren der ausgeflaggten Tore vor dem Rennen ist unspornlich und führt zur Disqualifikation.

Bigfoot sind nicht zugelassen!

Die Ergebnisse werden nach Auswertung der einzelnen Klassen im Rennbüro zur Einsichtnahme ausgehängt.

#### Organisation

Veranstalter: Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg. Rennbüro: FF Hirschegg, HFm Erwin Klöckl. Kurssetzer: Anton Övnez, Salzstiegl. Zeitnehmung: Salzstiegl. Erste Hilfe: Bergrettung, Rotes Kreuz. Streckenposten: FF Hirschegg. Preise: Ehrenpreise in Form von Pokalen und Sachpreisen.

Berechtigungs nachweise für Teilnehmer und Schlachtenbummler im Rennbüro.

Zur Kameradschaft zählt auch der „Einkehrschwung“ bei Zwergenhütte, Salzstiegl-Haus, Sonnhütte, Moasterboden, Waldkaffee oder Alpenhotel Salzstiegl.

Teilnahme auf eigene Gefahr!

Nennungslisten bitte bis 10. Jänner 2001 an die FF Hirschegg, Fax 03141/2115.

Allen Teilnehmern viel Glück und Erfolg!

Mit einem kräftigen „Gut Heil“

**Bm d. V. Bgm. Engelbert Huber** **OBR Erwin Draxler**  
Bez.-Beauftr. Verwaltung **Bezirksfeuerwehrkommandant**

**Eduard Ofner**  
Hauptbrandinspektor

# Wehrversammlung 2001 der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz im Hubertushof Plos

Einen animierenden Jahresbeginn setzte die Freiwillige Marktfeuerwehr Maria Lankowitz am 6. Jänner 2001 mit 17 Tagesordnungspunkten auf ihre Wehrversammlung, die laut Landesfeuerwehrgesetz 1979 im Gasthof Plos zur Durchführung gelangte. Die überaus einsatzfreudige Feuerwehr, die unter dem Kommando von HBI Alfred Köppel und seinem Stellvertreter OBI Hans Jandl steht und die die 52 Mann starke Ortsfeuerwehr mit einem sensiblen Gefühl leiten, finden bei der Kommunalverwaltung mit Bürgermeister Josef Riemer, Amtsleiter Werner Monsberger, Vizebürgermeister Arnold Schreiner und Gemeindegast Gend.-Insp. Heinz Rauth mit dem Gemeinderat ebenso die volle Zustimmung und Anerkennung für ihre uneigennützig-tätige Tätigkeit, die aber auch bei der Bevölkerung von Maria Lankowitz mit den Berggemeinden ihre Würdigung findet.

Das ausgedehnte gute Verhältnis der FF Maria Lankowitz zu den Abschnitts- und Bezirkswehren findet bei Einsätzen und gemeinsamen Übungen seinen markanten Niederschlag, der vom Bezirkskommando mit OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz und ABI Anton Kranzelbinder seine Anerkennung findet. Die hohe Wertigkeit der Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“, die von OBI Günter Höller und HBI Ing. Klaus Gehr mit ihrem Team ihre unbezahlbare Leitung findet, wird wohl bei jeder Wehrversammlung der Marktfeuerwehr besonders erwähnt, damit wird anerkennend hervorgehoben, dass alle Voraussetzungen für ein einsatzsicheres Jahr 2001 gegeben sind und auch der kameradschaftliche Aspekt wieder überall zum Tragen kommt.

Nach diesem inoffiziellen Vorspann wurde die Wehrversammlung von HBI Alfred Köppel mit der Begrüßung der Wehrmitglieder und der Ehrengäste eröffnet, der eine Gedenkminute für die uns in die Ewigkeit vorausgegangenen Wehrkameraden, Autopatinnen und unterstützenden Mitglieder folgte.

Der Tagesordnungspunkt 4, Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls 1999, wurde auf Antrag von Oberverwalter Bm Karl Rieger nicht zur Verlesung gebracht, dazu gab es die einhellige Zustimmung der gesamten Wehrversammlungsteilnehmer.

Unter Punkt 1, Begrüßung, der keineswegs zurückversetzt wurde, konnte HBI Alfred Köppel für ihr Kommen Grußworte an Bürgermeister Josef Riemer, Vizebürgermeister von Gößnitz Johann Kienzl, Altbürgermeister Johann Jäger, OBR Erwin Draxler, BR Vizebürgermeister Gustav Scherz, Mag. Peter Macarius, Abschnittsarzt Med.-Rat a. D. Dr. Alois Schallhammer, ABI Anton Kranzelbinder, HBI Josef Münzer, HBm Johann Valeskini, die Ehrenhauptbrandinspektoren Josef Bauer, Franz Scheer, Engelbert Köppel, Albert Trischnigg sowie EHLm Josef Sieber und last but not least Hauptkassier der örtlichen Feuerwehr, Gendarmerie-Chefinspektor Alfred Groß, richten.

Einen umfassenden Bericht über das Einsatz- und Übungsjahr 1999 legte folgend der Wehrkommandant den Ehrengästen und den Wehrmitgliedern vor, der an Aussageinhalt nichts missen ließ. Hervorgehoben wurde der Einsatz von einigen besonders aktiven Wehrmitgliedern, zu denen OBm Otmar Tschinkel, OBm August Oswald, Bm Karl Rieger im internen bzw. technischen und Finanzbereich zu zählen sind, wobei auch die anderen einsatzfreudigen Wehrmänner ihr Lob erhielten.

Aufgegliedert ergab der Bericht, dass 187 Einsätze durchgeführt wurden, wobei 17 Brände im eigenen sowie Abschnittsbereich zu bekämpfen waren. Das Wehrgeschehen, welches HBI Köppel aufgliederte, zeigte von einer nachahmenswerten Aktivität, an der sich alle Wehrmitglieder regelmäßig beteiligten. Auf das gute Klima mit der Gemeindestube verweisend, konnte man aus dem Bericht heraus hören, dass die derzeitigen Wünsche auf der finanziellen Seite,

wenn auch derzeit nicht erfüllbar, natürlich verständnisvoll akzeptiert werden.

Die Berichte der Ämterführer: Bericht des Kassiers Oberverwalter Alfred Groß, Bericht der Kassaprüfer Lm Peter Kager, HFm Hans Höller, Bericht des Maschinenmeisters Lm Christian Suntinger, Bericht des Funkwartes Lm Emmerich Kirzenberger, Bericht des Jugendwartes HLm Harry Sorger, Bericht des Atemgerätewartes Lm Ernst Gratz ergaben eine bestens funktionierende Abwicklung aller verantwortlichen Funktionsträger in ihren Aufgabenbereichen, die vom ABI seine dankende Würdigung fand, wobei die Entlastung des Hauptkassiers Chefinspektor Alfred Groß auf Antrag der Kassaprüfer Priorität erlangte. Als Kassaprüfer für das Jahr 2002 stellten sich neuerdings Lm Peter Kager und OFm Erwin Lutterschmidt zur Verfügung. Diese Funktionsträger, die zu den Stützen der Wehr zu zählen sind, tragen wesentlich zu einem konstruktiven Wehrgeschehen bei, sie fanden daher die besondere Beachtung der Ehrengäste sowie des gesamten Wehrkommandos.

Kurzansprachen, die folgend unter anderen von OBR Erwin Draxler gehalten wurden, der nach der Teilnahme der eigenen Wehrversammlung vormittags in Mooskirchen als gern gesehener Ehrengast auch unsere Wehrversammlung im Gasthof Plos in Maria Lankowitz beehrte, informierte aus gehobener Ebene über das Wehrgeschehen im Bezirksbereich und darüber hinaus, er gab aber auch erschöpfende Auskunft über finanzielle Belange auf Landesebene.

Vizebürgermeister BR Gustav Scherz fand beachtenswerte kurze Worte, in denen die gute Zusammenarbeit der Stadtfeuerwehr Köflach mit der FF Maria Lankowitz beleuchtet wurde, die auch auf Bezirksebene einen guten Anklang findet.

Mag. Pater Macarius brachte ganz kurz und bündig zum Ausdruck, dass er uns wenig Ernsteinsätze wünscht, fürs ganze Jahr 2001 aber Gottes Segen spendet.

In die gleiche Kerbe trug sich HBI Josef Münzer ein, der auf gewisse Dissonanzen verwies, die es eigentlich von unserer Seite nicht gegeben hat, aber durch die jetzige gegenseitige Wertschätzung längst nicht mehr besteht. Eine gute Zusammenarbeit zeichnet beide Körperschaften aus und empfiehlt sich somit vorteilhaft für das Jahr 2001.

Vizebürgermeister Johann Kienzl, vlg. Seiner, aus Gößnitz, der nun schon einige Jahre hindurch unsere Wehrversammlung besucht und an Einsatzübungen im Gößnitzer Bereich teilnimmt, dankte für die Bereitschaft im Sicherheitsbereich sowie im vorbeugenden Brandschutz durch Aufklärung schon der Schüler in der Bergschule Gößnitz bei Vorführungen durch brandgefährliche Situationen. 187 Einsätze zeigen die hohe Einsatzbereitschaft der Marktfeuerwehr im Jahr 1999, für die er seitens der Berggemeinde Gößnitz seine Hochachtung ausspricht.

Bürgermeister Josef Riemer, der schon längere Zeit mit einem verständlichen Wunsch des Wehrkommandos konfrontiert wird, wies auf die finanzielle Enge der Kommunalverwaltung derzeit hin, die es ihm nicht ermöglicht, positive Zusicherungen abzugeben. Allen Teilnehmern der Wehrversammlung samt den Ehrengästen entbot er die Grüße der Kommunalverwaltung, die sich bemüht, berechnete Wünsche im Gemeinderat umzusetzen und auch immer Gehör bietet. Die Probleme, die derzeit anstehen, könnten wohl gemeinsam gemeistert werden, wobei aber zu bedenken ist, dass die finanzielle Basis auch landesweit nicht zum Besten steht. Für das Jahr 2001 entbot Bgm. Riemer viel Erfolg im Interesse der Lankowitz Bevölkerung, dem sich auch HBI Alfred Köppel mit Dankworten anschloss.

Franz Steinscherer

5. Jänner 2001

12. Jänner 2001